

Nachfragen der Grünen:

1. 662/6 mit 661/4

Beschluss:

28.02.2012 6.1.9 Antrag der CDU-Fraktion:

Einrichtung einer neuen Verkehrsführung im Kreuzungsbereich Ranzeler Straße (L 82)/ Loorweg (K22)/Ankergasse/ Hauptstraße in Köln-Porz-Zündorf

Sachstand 2014:

Aus personellen Gründen konnte der Endausbau bislang noch nicht erfolgen. Durch die Beauftragung eines externen Ingenieurbüros könnte die Durchführung der Maßnahme Ende des 2. Quartals 2015 sichergestellt werden.

2013: Die beschlossene Änderung der Verkehrsführung kann erst mit dem endgültigen Ausbau in 2014/2015 erfolgen.

2012: Die beschlossene Änderung der Verkehrsführung wird, wie bei dem Ortstermin Ende Juni 2012 besprochen, erst mit dem endgültigen Ausbau in 2013 erfolgen.

Fragen der Grünen:

28.02.2012 6.1.9 Seite 19 Veränderung der Verkehrsführung

Warum kann die abknickende Vorfahrt Ranzeler Str. Schmidtgasse aus Richtung Ankergasse erst nach Fertigstellung der gesamten Umbaumaßnahme eingerichtet werden? Hier war 2008 eine schnelle Lösung zum verbesserten Verkehrsfluss versprochen, abgekoppelt von Umbau und Endausbau. (Fahrbahnmarkierung und Schilder) Hier hat der Verkehr aus Niederkassel immer noch Vorfahrt vor dem eigenen Verkehr aus Zündorf und Langel und führt immer wieder zu stockendem Verkehr im engen Wohngebiet.

Antwort der Verwaltung:

Geplant war, die geänderte Vorfahrt im Zuge des Ausbaus umzusetzen. In Folge personeller Engpässe wurde die Umsetzung der Maßnahme mehrfach verschoben.

Zurzeit wird seitens der Verwaltung die Vergabe an ein externes Ingenieurbüro vorbereitet. Durch die Beauftragung eines Ingenieurbüros ist die Durchführung der Maßnahme für Ende des zweiten Quartals sichergestellt. Im Zuge der Maßnahme wird auch die beschlossene Änderung der Verkehrsführung durchgeführt.

Eine zeitnahe Umsetzung ist nun sichergestellt.

Beschluss

03.05.2012 6.1.1 Antrag der Fraktionen SPD und Grüne:

Umgestaltung der Kölner Straße im Bereich Ensen-Westhoven

Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung, ein Konzept zu entwickeln für die Umgestaltung der Kölner Straße im Bereich Ensen-Westhoven mit den Zielsetzungen

- eine Aufwertung des Ortsbildes zu erreichen
- die trennende Wirkung der Kölner Straße für die Stadtteile Ensen und Westhoven durch Verringerung der Fahrbahnbreite und Schaffung zusätzlicher Quermöglichkeiten zu verringern
- durch die Einrichtung von Fahrradspuren die Verkehrssicherheit zu erhöhen
- durch Baumpflanzungen das Kleinklima und das Lebensumfeld positiv zu beeinflussen

In dem Konzept ist auch aufzuzeigen, wie gegebenenfalls, falls eine komplette Umsetzung nur langfristig erreicht werden kann, eine Teilumsetzung - z. B. durch neue Fahrbahnmarkierungen mit Radstreifen und Parkstreifen - auch kurzfristig erfolgen kann.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei Enthaltung von Frau Wilden (pro köln) beschlossen.

Sachstand 2014:

Kein neuer Sachstand.

2013: Wegen anderer Prioritäten wurde die Maßnahme noch nicht begonnen. Aufgrund der Verkehrsbelastung der Kölner Straße ist vorab zu prüfen, ob die Umwandlung einer Fahrspur in Schutzstreifen für Radfahrer umsetzbar ist.

2012: Die Maßnahme wird in das Arbeitsprogramm aufgenommen.

sowie

11.03.2014 6.1.12 Antrag der SPD-Fraktion:

Radverkehr auf der Kölner Straße

Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung zu prüfen, wie die Verkehrssicherheit des westlichen Fahrradweges auf der Kölner Straße bis zur Autobahn erhöht werden kann, z.B. durch Sanierung des Radweges.

Abstimmungsergebnis:

In geänderter Form einstimmig bei Abwesenheit von Frau Ogiermann beschlossen.

Sachstand 2014:

Bezüglich des angesprochenen Radweges hat es bereits am 18.06.2014 einen Ortstermin mit der Regionalniederlassung Rhein-Berg sowie der Stadt Köln gegeben. Die Radweg-Sanierung müsste priorisiert werden, aufgrund der knappen Mittel jedoch existieren im Gebiet der Regionalniederlassung Rhein-Berg Sanierungen, die vordringlicher sind. Eine Sanierung ist auch für 2015 nicht geplant.

Fragen der Grünen:

03.05.2012 6.1.1 Seite 22 Umbau Kölner Str. in Verbindung 11.03.2014 6.1.12 Seite 53

Der Verwaltung ist schon seit Planungsänderung Autobahnkreuz Köln Ost → Vingster Ring → Porzer Ringstr. bekannt, dass der vierspurige Ausbau der Kölner Str. damit in keinem Verhältnis zur Belastung steht und zu groß ist. Eine Planungsaufnahme für den Umbau ist zwingend notwendig im Hinblick der Überlastung des Rheinuferwegs durch Berufspendler und damit einhergehenden Gefährdungen des dortigen Fußgängerverkehrs. Der Radweg der Kölner Str. ist durch Unterbrechungen und Schäden nicht nutzbar. Diese Fakten waren schon vor etlichen Jahren bekannt und führten zu dem ersten Umfassenden Antrag und in 2014 zu einem erneuten wenigstens Antrag zur Herrichtung der Radwege. Wann wird an der Behebung des Problems Seitens der Verwaltung gearbeitet?
„...aufgrund der knappen Mittel jedoch existieren im Gebiet der Regionalniederlassung Rhein-Berg Sanierungen, die vordringlicher sind. Eine Sanierung ist auch für 2015 nicht geplant.“
Heißt die Antwort der Verwaltung, dass der Fahrradverkehr in Porz langfristig zum Erliegen kommen soll?

Antwort der Verwaltung:

Aufgrund der Vielzahl an Aufträgen befindet sich die Maßnahme weiterhin im Planungsprogramm. Es wird davon ausgegangen, dass bis Ende 2015 die digitalen Planunterlagen vorliegen, um mit der Planung beginnen zu können.

Zur Radwegsanieung:

Die Kölner Straße ist insgesamt zu betrachten, unterteilt sich aber in der Charakteristik und Zuständigkeit (Straßen.NRW) in sehr unterschiedliche Bereiche auf, so dass hier eine gesamtheitliche Betrachtung erforderlich ist, die bisher aus Kapazitätsgründen nicht möglich war. Auch in diesem Jahr kann diese Betrachtung keine Priorität erhalten.

Die Verwaltung wird die in Ihrer Zuständigkeit befindlichen Teilstücke kurzfristig überprüfen und etwaige Reparaturen durchführen bzw. entsprechende Hinweise an Straßen.NRW weitergeben.

Beschluss:

09.07.2013 7.1.3 Öffnung von Einbahnstraßen für den gegenläufigen Radverkehr im Stadtbezirk Porz

Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung, alle Einbahnstraßen auf die Öffnung für den gegenläufigen Radverkehr zu überprüfen und -wenn möglich - zu öffnen.

Erweiterter Änderungsantrag von Grünen und SPD: Der Beschlusstext wird wie folgt ergänzt:
Vorrangig soll die Öffnung bei den folgenden Straßen geprüft und umgesetzt werden, die bereits von der BV beschlossen wurden bzw. besonders wichtig sind:

- Helenenstraße in Westhoven
- Steinstraße in Porz zwischen Hauptstraße und Rhein

Erweiterung auf Vorschlag von SPD und Grünen:

Die Verwaltung wird gebeten, eine tabellarische Aufstellung aller betroffenen Straßen mit entsprechender Priorisierung zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Mit den Stimmen von SPD, Grüne und Herrn Eberle (Linke) mehrheitlich in geänderter Form beschlossen.

Änderungsantrag der Fraktion Die Grünen:

Beschluss:

Der Beschlusstext wird wie folgt ergänzt:

Vorrangig soll die Öffnung bei den folgenden Straßen geprüft und umgesetzt werden, die bereits von der Bezirksvertretung beschlossen wurden bzw. besonders wichtig sind:

- Helenenstraße in Westhoven
- Steinstraße in Porz zwischen Hauptstraße und Rhein

Erweiterung auf Vorschlag von SPD und Grünen:

Die Verwaltung wird gebeten, eine tabellarische Aufstellung aller betroffenen Straßen mit entsprechender Priorisierung zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Gegen die Stimme von Frau Wilden (Pro Köln) mehrheitlich beschlossen.

Fragen der Grünen:

9.07.2013 7.1.3 Seite 38 Öffnen von Einbahnstraßen für den Radverkehr
hier waren die Straßen Helenenstraße in Westhoven und Steinstraße in Porz zwischen Hauptstraße und Rhein extra als dringende Notwendigkeit beschlossen worden.
Warum dauert das Anbringen eines Schildes an der Steinstr so lange, obwohl die Lichtsignalanlage und der Radweg an der Steinstr suggeriert der Radverkehr könne diesen Bereich gegenläufig nutzen?

Die Helenenstr. sollte auch schon längst geöffnet sein um hier dem tatsächlichen Radverkehrsverhalten gerecht zu werden.

Antwort der Verwaltung:

Die Überprüfung der Einbahnstraßen erfolgt in 2015.